



CLUSTER-REPORTAGEN AUS DER HAUPTSTADTREGION



Das Unternehmen fertigt vor allem Transportanhänger für Abrollcontainer und Absetzmulden.



Die 150 Mitarbeiter in Neustadt (Dosse) sorgen dafür, dass in jedem Anhänger „100 Prozent Hüffermann-Wertschöpfung“ drin ist.

Von Neustadt (Dosse) in die Welt

Mittelständischer Marktführer für Transportanhänger schafft gemeinsam mit einem Hochschulpartner die Grundlagen für einen interaktiven, webgestützten Ersatzteilkatalog

LKW-Anhänger mit Wechselbehältern dienen zum Transport schwerer Lasten. Sie bilden das Kerngeschäft des Unternehmens Hüffermann Transportsysteme in Neustadt (Dosse), nach eigenem Bekunden Marktführer in Deutschland und stark im Geschäft in zahlreichen europäischen und außereuropäischen Ländern. Da Hüffermann seinen Kunden bis zu zehn Jahre nach Kauf und darüber hinaus eine umfassende After-Sales-Betreuung bietet, spielt die Suche und Bestellung von Ersatzteilen eine wichtige Rolle. Um diesen Prozess so effektiv wie möglich zu gestalten, hat das Unternehmen mit Hilfe der Fachhochschule Brandenburg an der Havel einen interaktiven Ersatzteilkatalog konzipiert.

Stephan von Schwander braucht echte Multitasking-Fähigkeiten. Gerade bekommt er von einem Mitarbeiter Konstruktionspläne erläutert, auf dem Schreibtisch buhlt eine Patentzeichnung um seinen prüfenden Blick und im Vorzimmer wartet bereits ungeduldig der Handelsvertreter aus Holland. „Als innovativer Mittelständler hat man immer viele Baustellen, und meistens gleichzeitig“, gibt sich der Geschäftsführer von Hüffermann Transportsysteme gelassen.

Eine dieser aktuellen Baustellen bildet die Entwicklung eines interaktiven, webgestützten Ersatzteilkatalogs.

Ersatzteilkatalog beeinflusst Produktentwicklung

Der geplante Online-Katalog soll im Endausbau die gesamte Produktpalette umfassen – neben Eigenfertigungsteilen auch Anpassungen und Anwendungen von Fremdentwicklungen. Denn auch wenn in jedem Transportanhänger „100 Prozent Hüffermann-Wertschöpfung drin ist“, kauft das Unternehmen bestimmte Teile wie Achsen, Beleuchtung und Reifen dazu.

Die Nische, die Hüffermann erfolgreich und gegen den Markttrend besetzt, heißt Fertigungstiefe. Seine Kunden kommen aus den Bereichen Entsorgung, Recycling, Holzwirtschaft und erneuerbare Energien und wissen diese Philosophie durchaus zu schätzen. „Was wir selbst machen können, machen wir auch selbst.“ Das bedeutet Spezialisierung und Insourcing und bringt eine große Zahl individualisierter Teile mit sich.

Geschäftsführer von Schwander verspricht sich vom Katalog einen effektiveren Personaleinsatz bei der Pflege und virtuellen Aufarbeitung des Ersatzteilbestandes. Und einen Effekt, den er „Iteration“ nennt. Wird ein bestimmtes Ersatzteil immer wieder nachgefragt, kann das Unternehmen durch eine Änderung der Konstruktion dafür sorgen, dass ein Problem gar nicht erst auftritt und das ursprüngliche Teil folglich nicht ersetzt werden muss. Der interaktive Ersatzteilkatalog übt somit einen positiven Einfluss auf die Innovationsfähigkeit des Unternehmens aus und macht sich vielleicht eines Tages selbst überflüssig.

Bewährter Partner erstellt Prototypen

Doch bevor der Ersatzteilkatalog, wie vom Hüffermann-Chef angestrebt, bis Ende 2015 online gehen kann, waren umfangreiche Grundlagenarbeiten notwendig. Es mussten Fragen geklärt werden wie: „Ist solch ein Vorhaben grundsätzlich möglich? Wenn ja, wie? Und mit welchen Softwarelösungen?“.

Als wissenschaftlicher Sparringspartner bot sich die FH Brandenburg a. d. Havel an, mit der das Unternehmen schon erfolgreich beim Innovationspreis und bei der Gewinnung seines Ingenieur Nachwuchses zusammengearbeitet hatte. Die FH konnte dank Förderung durch den Großen Innovationsgutschein ein interdisziplinäres Team aus Informatikern, Softwareentwicklern, Konstrukteuren und Betriebswirtschaftlern zusammenstellen. Am Ende der gemeinsamen Aktivitäten stand ein detailliert ausgearbeiteter Prototyp. Dieser sah unter anderem vor, das Konstruktionssystem und die Reklamations- und Kulanzdatenbank der Firma Hüffermann für den Ersatzteilkatalog zu verknüpfen. Darüber hinaus gab der Prototyp die Struktur für Software und Programmierung vor.

Jetzt ist es an Hüffermann Transportsysteme, die Vorschläge der Fachhochschule mit Hilfe eines IT-Dienstleisters umzusetzen. Dies kostete zwar erst einmal sehr viel Geld, so Stephan von Schwander, letztendlich sei der interaktive Ersatzteilkatalog aber eine Investition, die sich rechnen werde.

CLUSTER-REPORTAGEN AUS DER HAUPTSTADTREGION



Die Hüffermann-Produkte – beliebt bei Kunden in der ganzen Welt.

Die Projektpartner auf einen Blick

Hüffermann Transportsysteme GmbH
Kampehler Straße 10
16845 Neustadt (Dosse)

Stephan von Schwander
Tel.: +49 33970 996 981
E-Mail: stephan.vonschwander@hueffermann.de
www.hueffermann.de

Fachhochschule Brandenburg
Magdeburger Straße 50
14770 Brandenburg an der Havel

Fachbereich Technik
Norbert Lutz
Tel.: +49 3381 355 377
E-Mail: norbert.lutz@fh-brandenburg.de

Fachbereich Wirtschaft
Peggy Rinkau
Tel.: +49 3381 355 214
E-Mail: peggy.rinkau@fh-brandenburg.de

Erik Neitzel
Tel.: +49 151 54654877
E-Mail: erik.neitzel@fh-brandenburg.de

www.fh-brandenburg.de

Investition in Ihre Zukunft!



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung



www.zab-brandenburg.de